



ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.06.2024 bis zum 31.05.2025

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Mai 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2024 bis zum 31. Mai 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2024 bis zum 31. Mai 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Mai 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2024 bis zum 31. Mai 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 8. Mai 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Horn, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Mai 2025

Aktiva



	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.823,84		54.319,23
2. Geschäfts- oder Firmenwert	24.175.623,98		26.966.768,67
		24.184.447,82	27.021.087,90
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.846.355,58		23.632.522,78
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	805.301.125,36		485.927.973,97
3. Anlagen im Bau	59.074.318,45		26.262.795,14
		921.221.799,39	535.823.291,89
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		8.500.716,02	8.500.997,28
		953.906.963,23	571.345.377,07
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.853.312,35		11.989.005,18
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.272.648,65		9.681.777,72
3. Sonstige Vermögensgegenstände	116.005.716,61		111.316.442,31
		133.131.677,61	132.987.225,21
II. Guthaben bei Kreditinstituten		69.553.701,05	80.764.843,38
		202.685.378,66	213.752.068,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.468.235,98	751.977,19
		1.158.060.577,87	785.849.422,85

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile			
1. Persönlich haftender Gesellschafter	0,00		0,00
2. Kommanditisten	83.189.657,53		83.189.657,53



	EUR	EUR	Vorjahr EUR
		83.189.657,53	83.189.657,53
II. Rücklagen		3.732.170,41	3.732.170,41
III. Gewinnvortrag		76.646.659,54	43.258.116,38
IV. Jahresüberschuss		183.812.573,28	33.388.543,16
		347.381.060,76	163.568.487,48
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	151.605.351,99		164.027.098,68
2. Steuerrückstellungen	39.769.941,84		90.502.321,71
3. Sonstige Rückstellungen	60.479.954,70		45.647.927,71
		251.855.248,53	300.177.348,10
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.372.699,45		28.695.833,11
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	461.837.774,83		220.525.172,47
3. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon aus Steuern TEUR 69.442 (Vj. TEUR 71.277)	69.446.278,35		71.562.239,77
		553.656.752,63	320.783.245,35
D. Rechnungsabgrenzungsposten		5.167.515,95	1.320.341,92
		1.158.060.577,87	785.849.422,85

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juni 2024 bis 31. Mai 2025

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	634.742.762,58		548.493.844,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	167.174.513,04		5.546.956,11
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 147 (Vj. TEUR 87)			
		801.917.275,62	554.040.800,27
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 19.296.884,40		- 4.051.426,45
4. Personalaufwand			



	EUR	EUR	Vorjahr EUR
a) Löhne und Gehälter	- 126.994.534,54		- 127.128.586,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 17.223.937,12		- 17.174.787,17
davon für Altersversorgung TEUR -2.118 (Vj. TEUR -2.143)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 260.914.158,54		- 218.647.066,13
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 186.202.554,30		- 152.057.867,80
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 0 (Vj. TEUR -256)			
		- 610.632.068,90	- 519.059.734,03
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00		101.003,08
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 101)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.868.041,40		14.517.306,40
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 11.692)			
davon aus Aufzinsung TEUR 657 (Vj. TEUR 0)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 5.082.614,24		- 10.487.103,92
davon an verbundene Unternehmen TEUR -4.339 (Vj. TEUR -7.551)			
davon aus Aufzinsung TEUR 0 (Vj. TEUR -2.049)			
		-2.214.572,84	4.131.205,56
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 5.258.060,60	- 5.723.728,64
11. Ergebnis nach Steuern		183.812.573,28	33.388.543,16
12. Jahresüberschuss		183.812.573,28	33.388.543,16

Anhang für das Geschäftsjahr 2024/2025

Allgemeine Hinweise

Sitz der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG (nachfolgend auch „Gesellschaft“ genannt) ist in München. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRA 95603 im Register des Amtsgerichts München eingetragen.

Der Jahresabschluss der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG zum 31. Mai 2025 wurde gemäß §§ 242ff. und §§ 264ff. HGB und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft. Die Gliederung entspricht dem in § 266 Abs. 2 und 3 HGB vorgesehenen Gliederungsschema. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Übereinstimmung mit dem in § 275 Abs. 2 HGB enthaltenen Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Mit Wirkung zum 01. Juni 1997 schloss die ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland als Hauptvertriebshändler, mit der ORACLE Deutschland GmbH, der Rechtsvorgängerin der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG, eine Intercompany-Vereinbarung. Ein entsprechender Vertrag, der den Hardware Geschäftszweig abdeckt, wurde zwischen den beiden genannten Partnern mit Wirkung zum 30. Juni 2010 vereinbart. Die beiden Intercompany-Vereinbarungen wurden mit Wirkung zum 01. Juni 2013 angepasst bzw. neu gefasst.

ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG verkauft im Wesentlichen in eigenem Namen auf Rechnung der ORACLE EMEA Ltd. verschiedene Software- und Nicht-Software bezogene Produkte und Dienstleistungen, einschließlich neuer Softwarelizenzen, Softwarelizenz-Updates und Produktsupport, Cloud SaaS-, PaaS- und IaaS-Angebote, Hardwareprodukte, Hardware-Support, erweiterte Kundensupport-Dienstleistungen und Schulungen.

Die Gesellschaft erbringt zudem Beratungsleistungen (Consulting) und sonstige Leistungen für eigene Kunden und Oracle Group Gesellschaften auf eigene Rechnung.



Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Im Vorjahr erwarb die ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG im Rahmen zweier Asset- Deals bestimmte Vermögensgegenstände, Schulden und Mitarbeiter von der Diamond (KH) Germany HoldCo GmbH, München. Die planmäßige Abschreibung des aus der Acquisition resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 27.911 ist im Geschäftsjahr 2024/2025 erstmalig vollständig in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Die Abschreibung im Vorjahr wurde zeitanteilig vorgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden unter Anwendung der linearen Abschreibungsmethode ermittelt. Die planmäßige Abschreibungsdauer für entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten liegt in der Regel bei 3 Jahren.

Der entgeltliche erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird grundsätzlich planmäßig über seine Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Anzeichen einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Da die voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden konnte, wurde nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB eine Abschreibungsdauer für den Geschäfts- oder Firmenwert von 10 Jahren festgelegt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Soweit eine dauerhafte Wertminderung besteht, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter, die insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind, wurden im Jahr des Zugangs sofort im Aufwand erfasst bzw. abgeschrieben.

Die planmäßige Abschreibungsdauer für das Sachanlagevermögen ist im Wesentlichen wie folgt:

für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken:	4 bis 10 Jahre
für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3 bis 5 Jahre

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Forderungen an Kunden, die aus dem Vertrieb der Produkte resultieren, die in den Intercompany-Vereinbarungen mit ORACLE EMEA Ltd. beschrieben sind, werden im Rahmen der vertraglichen Bestimmungen an die ORACLE EMEA Ltd. übertragen und sind somit mit den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verrechnet. Allen risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Anwartschaftsbarwertverfahren) unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre in Höhe von 1,98% (Vj. 1,83%) verwendet. Die auf der Versorgungsordnung basierenden Zusagen wurden mit einem durchschnittlichen Gehaltstrend von 2,0% (Vj. 2,0%), erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,00% (Vj. 2,25%) und die Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze wurde mit 2,75% (Vj. 2,75%) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit der Towers Watson Standard-Fluktuationstabelle zu Grunde gelegt. Die Effekte aus der Änderung des Zinssatzes werden im Zinsaufwand gezeigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon- Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungsdifferenzen.

Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.



2. Finanzanlagen

Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital	Jahresergebnis	Letzter Jahresabschluss
Inland					
Peoplesoft Unterstützungskasse GmbH, München	TEUR	100	31	-25	31.12.2024
MICROS Retail Deutschland GmbH, Berlin	TEUR	100	8.310	90	30.06.2024
Tourismus Akademie Ostbayern Betriebs GmbH, Cham	TEUR	37,5	46	3	31.12.2024
Oracle Sovereign Cloud Germany GmbH, München	TEUR	100	50	243	31.05.2025

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.05.2025 Gesamt TEUR	davon über 1 Jahr TEUR	31.05.2024 Gesamt TEUR	davon über 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.853	-	11.989	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.273	-	9.682	-
Sonstige Vermögensgegenstände	116.006	92.982	111.316	91.157

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren hauptsächlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 2.085 (Vj. TEUR 3.878) und der Rest bezieht sich auf sonstige Forderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände größer ein Jahr beinhalten im Wesentlichen Rückdeckungsversicherungsansprüche in Höhe von TEUR 92.128 (Vj. TEUR 90.136).

4. Rückstellungen

4.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat folgende leistungsorientierte Versorgungsverpflichtungen:

- Betriebliche Altersversorgung durch den Sun Versorgungsplan vom 1. Juli 1986
- Betriebliche Altersversorgung durch den Sun Versorgungsplan vom 1. Januar 1980
- Betriebliche Altersversorgung der PeopleSoft Unterstützungskasse
- Betriebliche Altersversorgung der ehemaligen Aconex AG

Den Pensionsrückstellungen wurden im Berichtsjahr die handelsrechtlich notwendigen Beträge zugeführt.

Aus der Verwendung des Durchschnittszinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre im Vergleich zu einem Durchschnittszinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von TEUR -1.867 (Vj. TEUR -267).

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter Pensionsverpflichtungen aus mittelbaren Zusagen im Sinne von Artikel 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf TEUR 15.357 (Vj. TEUR 18.332).

Eine Verrechnung der Pensionsverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen wurde aufgrund der fehlenden wirksamen Verpfändung der Rückdeckungsversicherung an die Versorgungsberechtigten nicht vorgenommen.

4.2 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.05.2025	31.05.2024
	TEUR	TEUR
Restrukturierungen	20.798	16.634
Provisionen/Boni an Mitarbeiter	8.050	7.709
Ausstehende Rechnungen	24.492	15.061
Urlaubsansprüche	3.660	3.480
Berufsgenossenschaft	206	214
Rückbaukosten für Data Center	2.678	2.550
Sonstige	596	-
	60.480	45.648

Die Rückstellungen für Restrukturierungen wurden im Wesentlichen für Abfindungen und Freistellungen gebildet, welche in Zusammenhang mit der Restrukturierung bzw. Reorganisation ausgewählter Geschäftsbereiche der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG stehen.

5. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach ihrer Art und ihrer Restlaufzeit ist nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

In TEUR		31.05.2025			
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	Restlaufzeit		über 5 Jahre	Gesamt
		1-5 Jahre			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.373	-		-	22.373
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen*	461.838	-		-	461.838
Sonstige Verbindlichkeiten	69.446	-		-	69.446
	553.657	-		-	553.657
In TEUR		31.05.2024			
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	Restlaufzeit		über 5 Jahre	Gesamt
		1-5 Jahre			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.696	-		-	28.696
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen*	220.525	-		-	220.525
Sonstige Verbindlichkeiten	71.562	-		-	71.562
	320.783	-		-	320.783

* Es bestehen Rangrücktrittsvereinbarungen über TEUR 441.191 (Vj. TEUR 203.458). Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert.

Die Gesellschaft weist am Stichtag ein positives Eigenkapital in Höhe von TEUR 347.381 (Vj. TEUR 163.568) aus.



Die ORACLE Deutschland und ihre Schwestergesellschaft, die ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland, haben mit Datum vom 9. Juni 2020 eine Rangrücktrittsvereinbarung abgeschlossen. Nach dieser tritt die ORACLE EMEA Ltd. mit Forderungen zum 31. Mai 2019 in Höhe von EUR 385 Mio. zuzüglich künftig entstehender Forderungen gegen die Gesellschaft im Rang hinter allen anderen Gläubigern zurück. Zahlungen auf diese Forderungen können nur aus einem künftigen Bilanzgewinn, einem Liquidationsüberschuss oder aus sonstigem freien Vermögen der Gesellschaft verlangt werden bzw. geleistet werden, wenn dadurch die Gesellschaft nicht zahlungsunfähig oder überschuldet ist oder durch eine Zahlung Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung droht.

Zahlungen von Oracle Deutschland B.V. & Co. KG zur teilweisen oder vollständigen Befriedigung der nachgeordneten Ansprüche der ORACLE EMEA Ltd. sind möglich, sofern und soweit keine Überschuldung oder eine Zahlungsunfähigkeit im insolvenzrechtlichen Sinne besteht oder durch die Zahlung zu entstehen droht.

Da das Geschäftsmodell im Zusammenhang mit den Intercompany-Vereinbarungen auf ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern abzielt, trägt die bestehende Rangrücktrittsvereinbarung, die auch künftig entstehende Forderungen der ORACLE EMEA Ltd. einschließt, dazu bei, dass Liquiditätsbedarfe, die z. B. aus der Investitionstätigkeit entstehen, die Fortführung der Gesellschaft nicht gefährden und dass ausreichende Liquidität zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs im Unternehmen bleibt. Investitionen werden überwiegend über die ORACLE EMEA Ltd. getätigt.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.05.2025			31.05.2024	
	Restlaufzeit unter 1 Jahr	1 - 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre unter 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR TEUR	TEUR	TEUR
Lieferungen und Leistungen	446.034	-	- 205.112	-	-
Sonstige	15.804	-	- 15.413	-	-
	461.838	-	- 220.525	-	-

6. Latente Steuern

Aktive latente Steueransprüche resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz im Anlagevermögen (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert und Anteile an verbundenen Unternehmen) sowie bei den Pensionsrückstellungen, den sonstigen Rückstellungen sowie den Forderungen.

Unter Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB wird der Überhang der aktiven latenten Steueransprüche nicht angesetzt. Der Berechnung der latenten Steuern liegt, wie im Vorjahr, ein Steuersatz von 16,12% zugrunde.

7. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	31.05.2025	31.05.2024
	TEUR	TEUR
Provisions-/Lizenz Erlöse	547.793	491.602
Product Development	34.638	23.655
Consulting	52.112	32.656
Sonstige	200	581
	634.743	548.494

Die ORACLE Provisionserlöse resultieren im Wesentlichen aus den Intercompany-Vereinbarungen mit der ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:



	31.05.2025	31.05.2024
	TEUR	TEUR
Inlandsumsätze	52.312	33.237
Auslandsumsätze	582.431	515.257
	634.743	548.494

Die Auslandsumsätze betreffen im Wesentlichen die Provisionen von ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland, die im Zusammenhang mit dem Provisionsgeschäft mit inländischen Kunden erzielt werden, und Entwicklungsdienstleistungen für verbundene Unternehmen der ORACLE-Gruppe.

8. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 19.297 (Vj. TEUR 4.051) beinhalten im Wesentlichen Kosten für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Consultingprojekten. Aufgrund von besseren Erkenntnissen wurde im Geschäftsjahr 2024/2025 erstmalig die Erstattung von Kosten für den Einsatz von Mitarbeitern aus Deutschland für Consulting Projekte von verbundenen Unternehmen in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr haben sich dadurch die Aufwendungen für bezogene Leistungen um TEUR 12.095 erhöht. In den Vorjahren wurde die Erstattung der Kosten durch die verbundenen Unternehmen mit den Aufwendungen saldiert unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Saldierung im Vorjahr erfolgte in Höhe von TEUR 9.965.

9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist in Ländern tätig, welche Mindeststeuergesetze entsprechend der Vorgaben der OECD („Säule 2-Gesetzgebung“) erlassen haben.

Die Gesellschaft hat die Auswirkungen dieser Steuergesetze auf die Gesellschaft analysiert. Bisher haben sich keine wesentlichen Auswirkungen ergeben und auch zukünftig werden hieraus keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

10. Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat die Gesellschaft eine nachträgliche zusätzliche Vergütung im Zusammenhang mit der bestehenden Kommissionärstätigkeit in Höhe von TEUR 153.572 erhalten. Diese betrifft die Geschäftsjahre 2010/2011 bis 2014/2015 und wurde in Folge der Auswirkungen der Betriebsprüfung gewährt.

11. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen des Vorjahres in Höhe von TEUR 1.110 (Vj. TEUR 1.044) ausgewiesen.

Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

In den Vorjahren wurden die Mietverhältnisse auf Oracle Global Services Germany GmbH, München, übertragen. Aufgrund des Übergangs der Mietverhältnisse für alle Bürogebäude auf die Oracle Global Services Germany GmbH hat ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG Patronatserklärungen für bestimmte Mietverhältnisse abgegeben. Sie trägt dafür Sorge, dass die Oracle Global Services Germany GmbH finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber dem jeweiligen Vermieter erfüllen kann. Die Patronatserklärungen gelten bis zum Ende der Mietverträge. Die bestehenden und künftigen finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich zum Stichtag auf rd. TEUR 3.691.

Die Gesellschaft geht derzeit davon aus, dass die Oracle Global Services Germany GmbH ihre Verpflichtungen aus den Mietverträgen selbst erfüllen kann, daher schätzt sie das Risiko einer Inanspruchnahme als unwahrscheinlich ein.

Hinsichtlich der Höhe der nicht bilanzierten mittelbaren Pensionsverpflichtungen verweisen wir auf Abschnitt 4.1 unter den Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen setzen sich wie folgt zusammen:

	2025/2026	2026/2027	2027/2028
	TEUR	TEUR	TEUR
Leasing Kfz	2.123	1.085	289



	2028/2029	2029/2030ff	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Leasing Kfz	7	-	3.504

ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG nutzt teilweise Mietflächen der Oracle Global Services Germany GmbH. Die Kosten hierfür werden anteilig an die ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG verrechnet. Das Volumen beträgt jährlich rund TEUR 4.873.

Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen aus abgeschlossenen Service-Verträgen mit Dienstleistern, die die Bereitstellung von Cloud-Diensten unterstützen; die hieraus entstehenden Kosten werden von ORACLE EMEA Ltd. erstattet. An Kosten hierfür sind im Geschäftsjahr 2024/2025 rund TEUR 151.710 angefallen. Die Verträge haben in der Regel mehrjährige Laufzeiten. Entsprechend der geplanten Geschäftsentwicklung im Bereich Cloud werden in den nachfolgenden Jahren Aufwendungen in vergleichbarer, tendenziell ansteigender Größenordnung erwartet.

Die Vorteile aus den betreffenden Leasingverträgen bestehen in der geringen Kapitalbindung bei gleichbleibenden Nutzungsmöglichkeiten. Ein weiterer Vorteil der Kfz-Leasingverträge besteht im fehlenden Vermarktungsrisiko am Ende der Leasingzeit. Als Risiko sehen wir die finanziellen Verpflichtungen über die Vertragslaufzeit.

3. Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 1.033 (Vj. 1.030).

Leitende Angestellte	19
Angestellte	1.014

4. Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	231

5. Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch die Komplementärin, die ORACLE Deutschland Verwaltung B.V. mit Sitz in den Niederlanden (Utrecht) wahrgenommen. Diese wird vertreten durch:

Herrn van der Ven, Alexander Emile Bernard Maria

Vice President Legal Benelux (zurückgetreten am 20. Mai 2025)

Frau Regan, Sandra Mary

Vice President EMEA & LAD Controller

Herrn Schultheiss, Pieter Johannes

Assistant General Counsel

Herrn Hofman, Gunnar Peter Alexander

Assistant General Counsel (ernannt am 28. Mai 2025)

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr - mit Ausnahme der Haftungsvergütung in Höhe von EUR 900 - keine Bezüge erhalten.

6. Persönlich haftender Gesellschafter

Kommanditisten der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG sind die Oracle Nederland B.V., Utrecht, Niederlande, die MICROS Systems Holding GmbH, Neuss sowie die Aconex Holding GmbH, München. Komplementärin ist die ORACLE Deutschland Verwaltung B.V. mit Sitz in den Niederlanden (Utrecht); das gezeichnete Kapital der Komplementärin beläuft sich auf TEUR 18.



7. Konzernverhältnisse

Alle Gesellschafter sind verbundene Unternehmen zu der Konzernobergesellschaft ORACLE Corporation, 2300 Oracle Way, Austin, Texas, USA. Die ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG ist damit verbundenes Unternehmen zur ORACLE Corporation, 2300 Oracle Way, Austin, Texas, USA, im Sinne von § 271 HGB, welche den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt, in den die ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG einbezogen wird. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Konzernobergesellschaft erhältlich bzw. Auf der Homepage der SEC unter <http://www.sec.gov/edgar/search> unter der CIK-Nummer 1341439 erhältlich.

8. Nachtragsbericht

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind und bisher weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt waren, ereignet.

9. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gewinn des Geschäftsjahrs in Höhe von TEUR 183.813 zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 76.647 auf neue Rechnung vorzutragen.

Dublin/Utrecht, 7. Mai 2026

ORACLE Deutschland Verwaltungs B.V., Utrecht/Niederlande

Geschäftsführende Komplementärin vertreten durch

Sandra Mary Regan, Geschäftsführer

Pieter Johannes Schultheiss, Geschäftsführer

Gunnar Peter Alexander Hofman, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2024/2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.05.2025
	01.06.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.318.733,99	2.819,51	0,00	-25.502,09	1.296.051,41
2. Geschäfts- oder Firmenwert	27.911.446,88	0,00	0,00	0,00	27.911.446,88
	29.230.180,87	2.819,51	0,00	-25.502,09	29.207.498,29
II. Sachanlagen					



Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.06.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.05.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	47.932.953,59	43.703.639,33	0,00	-2.176.682,13	89.459.910,79
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.373.514.593,69	546.831.780,16	26.262.795,14	-87.002.567,42	1.859.606.601,57
3. Anlagen im Bau	26.262.795,14	59.074.318,45	-26.262.795,14	0,00	59.074.318,45
	1.447.710.342,42	649.609.737,94	0,00	-89.179.249,55	2.008.140.830,81
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.393.552,47	0,00	0,00	-281,26	14.393.271,21
	1.491.334.075,76	649.612.557,45	0,00	-89.205.032,90	2.051.741.600,31
Kumulierte Abschreibungen					
	01.06.2024	Zugänge	Abgänge		31.05.2025
	EUR	EUR	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.264.414,76	44.582,13	-21.769,32		1.287.227,57
2. Geschäfts- oder Firmenwert	944.678,21	2.791.144,69	0,00		3.735.822,90
	2.209.092,97	2.835.726,82	-21.769,32		5.023.050,47
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.300.430,81	10.389.501,16	-2.076.376,76		32.613.555,21
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	887.586.619,72	247.688.930,56	-80.970.074,07		1.054.305.476,21
3. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00
	911.887.050,53	258.078.431,72	-83.046.450,83		1.086.919.031,42
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.892.555,19	0,00	0,00		5.892.555,19
	919.988.698,69	260.914.158,54	-83.068.220,15		1.097.834.637,08



	Buchwerte	
	31.05.2025	31.05.2024
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.823,84	54.319,23
2. Geschäfts- oder Firmenwert	24.175.623,98	26.966.768,67
	24.184.447,82	27.021.087,90
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.846.355,58	23.632.522,78
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	805.301.125,36	485.927.973,97
3. Anlagen im Bau	59.074.318,45	26.262.795,14
	921.221.799,39	535.823.291,89
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.500.716,02	8.500.997,28
	953.906.963,23	571.345.377,07

Lagebericht für 2024/2025

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

1. Wirtschaftliche Grundlagen

Die ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG (nachfolgend ORACLE Deutschland genannt) ist Teil des ORACLE Corporation Konzernverbunds (nachfolgend: ORACLE oder ORACLE Gruppe) mit dem letztendlich kontrollierenden Mutterunternehmen ORACLE Corporation, 2300 Oracle Way, Austin, Texas, USA, eine Gesellschaft, gegründet und registriert im Bundesstaat Delaware, USA.

ORACLE Deutschland bietet im Wesentlichen Produkte und Dienstleistungen an, die alle Aspekte von Unternehmensinformationstechnologie (IT)-Umgebungen abdecken - Anwendungen, Plattformen und Infrastruktur.

Die Cloud-Angebote des Unternehmens bieten einen umfassenden und integrierten Stapel von Anwendungen und Infrastrukturdiensten, die über ein Cloud-basiertes Bereitstellungsmodul bereitgestellt werden. Oracle Cloud Services integriert die Software, Hardware und andere Dienstleistungen im Namen des Kunden in einer Cloud-basierten IT- Umgebung, die Oracle für den Kunden implementiert, aktualisiert, unterstützt und verwaltet.

ORACLE bietet weltweit Produkte und Dienstleistungen für Unternehmen verschiedener Größenordnungen, Regierungsbehörden, Bildungseinrichtungen und Wiederverkäufer an, die direkt über eine weltweit agierende Vertriebsorganisation und indirekt über das Oracle Partner Netzwerk vertrieben werden.

Diese Produktpalette wird durch ORACLE Deutschland in Deutschland im Rahmen eines Kommissionsvertrages für den Kommittenten ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland, vertrieben. ORACLE Deutschland erbringt zudem Beratungsleistungen (Consulting) und sonstige Leistungen für eigene Kunden und Oracle Group Gesellschaften auf eigene Rechnung.

Am 31. Mai 2025 beschäftigte die ORACLE Gruppe rund 162.000 Vollzeit-Mitarbeiter weltweit, davon ca. 31.000 in Vertrieb und Marketing, etwa 29.000 in unseren Cloud Services und Lizenz-Support Funktionen, ungefähr 3.000 in Hardware, rund 37.000 im Bereich Services, etwa 50.000 in Forschung und Entwicklung sowie rund 12.000 in allgemeinen und administrativen Positionen. Von diesen Mitarbeitern wurden rund 58.000 in den Vereinigten Staaten und etwa 104.000 international eingesetzt.

2. Forschung und Entwicklung



Die ORACLE Gruppe entwickelt einen Großteil ihres Produktangebots intern. Zusätzlich werden das Produktangebot und das geistige Eigentum durch Akquisitionen von Unternehmen und Technologien erweitert. Darüber hinaus werden unter bestimmten Umständen auch geistige Eigentumsrechte erworben oder lizenziert. Die interne Entwicklung ermöglicht es ORACLE, die technische Kontrolle über das Design und die Entwicklung der Produkte zu behalten. ORACLE verfügt über eine Reihe von Patenten und Patentanmeldungen in den Vereinigten Staaten und im Ausland, welche sich auf verschiedene Aspekte der Produkte und Technologien beziehen.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung der ORACLE Gruppe beliefen sich auf 9,9 Milliarden US-Dollar, 8,9 Milliarden US-Dollar bzw. 8,6 Milliarden US-Dollar in den Geschäftsjahren 2025, 2024 und 2023.

Schneller technologischer Fortschritt in der Hard- und Softwareentwicklung, Entwicklung von Standards in den Bereichen Computer-Hardware- und Softwaretechnologie, veränderte Kundenbedürfnisse und häufige Produktneueinführungen und -erweiterungen prägen die Cloud- und On-Premise Software- und Hardwaremärkte, in denen ORACLE im Wettbewerb steht. Die ORACLE Gruppe plant weiterhin, einen beträchtlichen Teil ihrer Ressourcen in Forschung und Entwicklung zu investieren, um unser aktuelles Produkt- und Serviceangebot aufrechtzuerhalten und zu verbessern. ORACLE Deutschland erbringt keine Forschungs- und Entwicklungsleistungen für eigene Zwecke.

3. Geschäftsstellen

Die ORACLE Deutschland unterhält Geschäftsstellen (nicht selbständige Niederlassungen) in den wesentlichen wirtschaftlichen Schwerpunktregionen Deutschlands (in alphabetischer Reihenfolge):

Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München (Hauptsitz der Gesellschaft).

4. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Branchenentwicklung

Laut BITKOM (Stand: Januar 2026) wurden 2024 in Deutschland mit Hardware, Software und IT-Services Umsatzerlöse von rund EUR 152,6 Milliarden und somit 6,4% mehr als im Vorjahr erzielt. Verantwortlich für diese positive Entwicklung ist vor allem das Segment Software (+13,9%), sowie die Segmente IT-Hardware (+3,2%) und IT-Services (+3,5%).

Laut BITKOM (Stand: Januar 2026) soll der Umsatz im Bereich IT in 2025 EUR 160,6 Milliarden erreichen, was einem Wachstum von 5,3% zum Vorjahr 2024 entspricht. Im Bereich Software wird ein Wachstum von 9,4% erwartet. Für den Bereich IT-Hardware mit dem größten Anteil des IT Marktes wird ein Wachstum von 3,8% erwartet. Ausgaben im Bereich IT-Services sollen um 2,9% ansteigen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Ergebnisentwicklung der ORACLE Deutschland ist infolge des bestehenden Geschäftsmodells nur eingeschränkt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in der Welt und Deutschland beeinflusst. Die Umsatzentwicklung ist vielmehr von unternehmerischen Entscheidungen in Bezug auf Kostenstrukturen und strategischen Entscheidungen in Bezug auf die Entwicklung von Geschäftsaktivitäten (z.B. Ausbau Cloud) beeinflusst.

Internationale Wirtschaftsentwicklung

Gemäß der Veröffentlichung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) in seinem Bericht über die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Mai 2025 zeigen die aktuellen Indikatoren eine insgesamt gedämpfte Entwicklung des globalen Umfelds.

„Nach den Einbrüchen und Schwankungen an den Finanzmärkten in Reaktion auf die weitreichenden US-Zollankündigungen Anfang April hat sich die Lage inzwischen wieder etwas stabilisiert.“

„Im ersten Quartal dürfte die weltweite Industrieproduktion dagegen - gestützt durch Vorzieheffekte - weiter zugelegt haben. Im Februar expandierte sie saisonbereinigt gegenüber dem Vormonat nach dem vorangegangenen leichten Rückgang wieder um 0,8%. Binnen Jahresfrist lag sie damit um 2,9 % im Plus.“

„Frühindikatoren für den weiteren Verlauf der Weltkonjunktur weisen aber auf eine gedämpfte Entwicklung der Weltkonjunktur hin: Der Stimmungsindikator von S&P Global für die Weltwirtschaft ist im April sowohl im Dienstleistungsbereich als auch in der Industrie gesunken. Der Gesamtindex blieb trotz eines Rückgangs von 52,0 auf 50,8 Punkte oberhalb der Wachstumsschwelle, signalisiert damit jedoch ein geringeres Wachstum der Weltwirtschaft als im Vormonat. Der Welthandel hat sich nach den Zuwächsen um die Jahreswende im Februar gegenüber dem Vormonat seitwärts bewegt und lag mit +2,9 % weiterhin spürbar über dem Niveau des Vorjahresmonats. Vor dem Hintergrund der nach wie vor unklaren US-Zollpolitik bleibt die handels- und wirtschaftspolitische Unsicherheit deutlich erhöht, was neben direkten Effekten auf den Welthandel im weiteren Verlauf auch negative Auswirkungen auf die globale Produktions- und Investitionstätigkeit mit sich bringen kann.“

(<https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2025/20250514-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-mai-2025.html>).

Wirtschaftliche Entwicklung Deutschland

„Im ersten Quartal hat sich die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland leicht erholt. Das Bruttoinlandsprodukt ist in Deutschland preis-, saison- und kalenderbereinigt um rund 0,2%¹ gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Die leichte wirtschaftliche Erholung zu Jahresbeginn war auch anhand der jüngsten Aufhellung der Stimmungsindikatoren, vor allem der Geschäftslage, absehbar gewesen. Auch die Verbraucherstimmung, gemessen an dem GfK-Konsumklima und dem HDE-Konsumbarometer, tendierte zuletzt positiver. Allerdings deuten die aktuellen Umfragen zu den Geschäftserwartungen vor dem Hintergrund der angekündigten und zum Teil temporär ausgesetzten US-Zollerhöhungen sowohl bei der Industrie als auch bei den Dienstleistern auf eine erneute Eintrübung hin. Vor diesem Hintergrund ist eine erneute konjunkturelle Abschwächung im weiteren Jahresverlauf nicht auszuschließen.“

(<https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2025/20250514-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-mai-2025.html>).

¹ In diesem Bericht werden Daten genutzt, die bis zum 13. Mai 2025 vorlagen. Soweit nicht anders vermerkt, handelt es sich um Veränderungsraten gegenüber der jeweiligen Vorperiode auf Basis preis-, kalender- und saisonbereinigter Daten.



B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024/2025 erhöhten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 16% auf TEUR 634.743 (Vj. TEUR 548.494).

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	31.05.2025	31.05.2024
	TEUR	TEUR
Provisions-/Lizenz Erlöse	547.793	491.602
Product Development	34.638	23.655
Consulting	52.112	32.656
Sonstige	200	581
	634.743	548.494
	31.05.2025	31.05.2024
	TEUR	TEUR
Inlandsumsätze	52.312	33.237
Auslandsumsätze	582.431	515.257
	634.743	548.494

Die ORACLE Provisionserlöse, die den mit Abstand größten Teil der Umsatzerlöse ausmachen, resultieren im Wesentlichen aus den Intercompany-Vereinbarungen mit der ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland. Die Entwicklung der Provisionserlöse ist im Wesentlichen durch die Entwicklung der operativen Aufwendungen beeinflusst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von TEUR 5.547 im Vorjahr auf TEUR 167.175. Der Zugang ist im Wesentlichen auf Erträge aus einer nachträglichen zusätzlichen Vergütung im Zusammenhang mit der bestehenden Kommissionärstätigkeit in Höhe von TEUR 153.572 zurückzuführen. Diese betrifft die Geschäftsjahre 2010/2011 bis 2014/2015 und wurde in Folge der Auswirkungen aus der Betriebsprüfung gewährt.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl erhöhte sich von 1.030 im Vorjahr auf 1.033 im laufenden Geschäftsjahr 2024/2025. Ein Rückgang durch Mitarbeiterabbau wurde durch die Übernahme von Mitarbeitern im Zuge des im Vorjahr durchgeführten Asset Deals mit der Diamond (KH) Germany HoldCo GmbH, München, ausgeglichen.

Die Personalkosten verringerten sich leicht von TEUR 144.303 auf TEUR 144.218.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind von TEUR 218.647 um TEUR 42.267 auf nunmehr TEUR 260.914 gestiegen. Diese Erhöhung in 2024/2025 im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den weiteren Investitionen, insbesondere in Hardware für Cloud-Dienstleistungen. Diese werden planmäßig im Wesentlichen über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Die Investitionen in Hardware für Cloud-Dienstleistungen betrugen im Geschäftsjahr ca. TEUR 489.419 (Vj. TEUR 224.476).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der ORACLE Deutschland erhöhten sich auf insgesamt TEUR 186.203 (Vj. TEUR 152.058). Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Unterhalts- und Betriebskosten für die Erbringung von Cloud-Dienstleistungen um TEUR 28.581 sowie der Aufwendungen für Marketing um TEUR 3.101 im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Die Zinserträge verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 14.517 auf TEUR 2.868. Der Hauptgrund dafür ist der Rückgang der Zinserträge aufgrund der Rückzahlung des Darlehens an Oracle Finland Oy im Mai 2024.

Die Zinsaufwendungen reduzierten sich von TEUR 10.487 im Vorjahr auf TEUR 5.083 im Geschäftsjahr 2024/2025. Dies ist in Höhe von TEUR 3.212 auf die niedrigere Verzinsung auf verzinsliche konzerninterne Positionen zurückzuführen und in Höhe von TEUR 2.049 auf geringere Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Das Geschäftsjahr 2024/2025 war zufriedenstellend und schließt mit einem positiven Gesamtergebnis ab. Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 183.813 (Vj. Jahresüberschuss TEUR 33.389).

Geschäftsergebnis



Im ORACLE-Konzern wird das operative Geschäft regionenübergreifend nach Geschäftsbereichen gesteuert. Wir sehen als bedeutsamste Kenngrößen/Leistungsindikatoren für die ORACLE Deutschland in Bezug auf den handelsrechtlichen Jahresabschluss den Umsatz und das EBIT (Jahresergebnis vor Steuern und vor Beteiligungs- und Finanzergebnis). Nicht finanzielle Leistungsindikatoren, die für das Verständnis der Geschäftstätigkeit von Bedeutung sind, bestehen nicht.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 16% während das EBIT aufgrund der oben genannten zusätzlichen Vergütung für frühere Geschäftsjahre um 447% von TEUR 34.981 auf TEUR 191.285 gestiegen ist.

Die Kernaktivitäten Vertrieb und Service sind unverändert geblieben. Der Anstieg der Umsatzerlöse wurde für die Jahre 2024/2025 sowie 2025/2026 sukzessiv leicht ansteigend erwartet. Insofern hat die Umsatzentwicklung in 2024/2025 unsere Erwartungen im Wesentlichen erfüllt. Das EBIT wurde ohne Berücksichtigung der zusätzlichen Vergütung für frühere Geschäftsjahre auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr prognostiziert. Das EBIT ohne Sondereffekte ist um TEUR 2.732 auf TEUR 37.713 gestiegen und liegt damit im Rahmen unserer Erwartungen.

Beschaffung

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 19.297 (Vj. TEUR 4.051) beinhalten im Wesentlichen Kosten für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Consultingprojekten. Aufgrund von besseren Erkenntnissen wurde im Geschäftsjahr 2024/2025 erstmalig die Erstattung von Kosten für den Einsatz von Mitarbeitern aus Deutschland für consulting Projekte von verbundenen Unternehmen in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte eine Saldierung mit den Aufwendungen in Höhe von TEUR 9.965 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Dadurch haben sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen um TEUR 12.095 erhöht.

Personal- und Sozialbereich

Die durchschnittliche Anzahl der ORACLE Deutschland Mitarbeiter veränderte sich von 1.030 im Vorjahr auf 1.033 im Geschäftsjahr 2024/2025.

Die Aufwendungen für Abfindungen und Freistellungen in Zusammenhang mit der Restrukturierungen ausgewählter Geschäftseinheiten der ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 10.020 auf TEUR 13.544.

2. Finanzlage

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit ist positiv (TEUR 633.878; Vj. TEUR 3.386). Der im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegene Cashflow aus operativer Tätigkeit ist zum einen auf den höheren Jahresüberschuss zurückzuführen, der durch die zusätzliche Vergütung für Vorjahre um TEUR 150.424 angestiegen ist und zum anderen auf den deutlichen Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 241.313), was vor allem auf die im Geschäftsjahr durchgeführten Investitionen zurückzuführen ist. Im Vorjahr wurde der operative Cashflow zusätzlich noch durch die Rückzahlung eines Darlehens an die Oracle Finland Oy in Höhe von TEUR 293.370 belastet.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (TEUR -645.089; Vj. TEUR 15.676) ist negativ. Der Großteil der Zahlungsausgänge ist in Investitionen im Sachanlagevermögen für den Ausbau der Datacenter getätigt worden. Der Bestand an liquiden Mitteln (Guthaben bei Kreditinstituten) verringerte sich von TEUR 80.765 per 31. Mai 2024 auf TEUR 69.554 zum 31. Mai 2025.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

3. Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich um TEUR 372.211 auf TEUR 1.158.061.

Das Vermögen der Gesellschaft besteht in Höhe von TEUR 953.907 (Vj. TEUR 571.345) aus Anlagevermögen. Der Anstieg des Sachanlagevermögens um TEUR 385.399 ist im Wesentlichen auf hohe Investitionen in Hardware für unsere Datenzentren zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen in Höhe von TEUR 202.685 (Vj. TEUR 213.752) beinhaltet Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionen in Höhe von TEUR 92.128 (Vj. TEUR 90.136), welche eher langfristigen Charakter haben.

Zum Bilanzstichtag bestehen Rückstellungen in Höhe von TEUR 251.855 (Vj. TEUR 300.177), welche im Wesentlichen aus Pensionsverpflichtungen bestehen (TEUR 151.605, Vj. TEUR 164.027). Der Rückgang ist zurückzuführen auf eine Reduzierung der zukünftigen erwarteten Rentensteigerungen. Die Steuerrückstellung in Höhe von TEUR 39.770 (Vj. TEUR 90.502) besteht hauptsächlich aus Rückstellungen für die voraussichtlichen Auswirkungen der Betriebsprüfung. Der Rückgang resultiert aus abgeschlossenen Veranlagungszeiträumen für die im Geschäftsjahr eine Nachzahlung erfolgt ist. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 60.480 (Vj. TEUR 45.648) bestehen im Wesentlichen aus personalbezogenen Verpflichtungen, welche teilweise mittelfristigen Charakter haben, sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 9.431 und für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 4.164 zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 553.657 (Vj. TEUR 320.783) bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 461.838, Vj. TEUR 220.525). Der Anstieg betrifft im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber der ORACLE EMEA Ltd. und resultiert vor allem aus der Finanzierung von Investitionen in die Hardware für unsere Datenzentren.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 347.381 (Vj. TEUR 163.568). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 30% (Vj. 21%).

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen durch Eigenkapital sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, wovon TEUR 441.191 (Vj. TEUR 203.458) im Rang zurückgetreten sind.

Die ORACLE Deutschland und ihre Schwestergesellschaft, die ORACLE EMEA Ltd., Dublin, Irland, hat mit Datum vom 9. Juni 2020 eine Rangrücktrittsvereinbarung abgeschlossen. Nach diesen tritt die ORACLE EMEA Ltd. mit Forderungen zum 31. Mai 2019 in Höhe von EUR 385 Mio. zuzüglich künftig entstehender Forderungen gegen die Gesellschaft im Rang hinter allen anderen Gläubigern zurück. Zahlungen auf diese Forderungen können nur aus einem künftigen Bilanzgewinn, einem Liquidationsüberschuss oder aus sonstigem freien Vermögen der Gesellschaft verlangt werden bzw. geleistet werden, wenn dadurch die Gesellschaft nicht zahlungsunfähig oder überschuldet ist oder durch eine Zahlung Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung droht.



Zahlungen von Oracle Deutschland B.V. & Co. KG zur teilweisen oder vollständigen Befriedigung der nachgeordneten Ansprüche der ORACLE EMEA Ltd. sind möglich, sofern und soweit keine Überschuldung oder eine Zahlungsunfähigkeit im insolvenzrechtlichen Sinne besteht oder durch die Zahlung zu entstehen droht.

Da das Geschäftsmodell im Zusammenhang mit den Intercompany-Vereinbarungen auf ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern abzielt, trägt die bestehende Rangrücktrittsvereinbarung, die auch künftig entstehende Forderungen der ORACLE EMEA Ltd. einschließt, dazu bei, Liquiditätsbedarfe, die z. B. aus der Investitionstätigkeit entstehen, die Fortführung der Gesellschaft nicht gefährden und dass ausreichende Liquidität zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs im Unternehmen bleibt. Investitionen werden überwiegend über die ORACLE EMEA Ltd. getätigt.

Wir sind davon überzeugt, dass zum Bilanzstichtag keine Gefahr für den Fortbestand des Unternehmens besteht und auch kein Risiko für die Zukunft besteht.

4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Der operative Geschäftsverlauf ist weitestgehend planmäßig verlaufen. Die Lage der Gesellschaft sehen wir als stabil und sehen derzeit kein Risiko im Hinblick auf den Fortbestand des Unternehmens.

C. Risikobericht

1. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Das Unternehmen ist als Vertriebs- und Servicegesellschaft insbesondere vom Entwicklungserfolg der ORACLE abhängig. Aufgrund des klaren Bekenntnisses des Managements der ORACLE Corporation erwarten wir eine kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Produktangebotes. Die Risiken und Chancen für ORACLE Deutschland werden für interne Zwecke nicht quantifiziert.

a. Produkte

Der Erfolg der ORACLE Deutschland hängt im Wesentlichen vom Erfolg der ORACLE ab, neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, im Rahmen von Übernahmen erworbene Produkte und Dienstleistungen zu integrieren und unsere bestehenden Produkte und Dienstleistungen zu erweitern. Der schnelle technologische Fortschritt, veränderte Liefermodelle und sich entwickelnde neue Standards in der Computerhardware- und Softwareentwicklung sowie der Kommunikationsinfrastruktur, wechselnde und anspruchsvoller werdende Kundenanforderungen und häufige Produktneueinführungen und Verbesserungen prägen unsere Branche. Vor diesem Hintergrund zielt ORACLE darauf ab, die Wettbewerbssituation im Vergleich zu den ebenfalls weltweit agierenden Hauptkonkurrenten zu verbessern und sieht sich einem weiterhin scharfen Wettbewerbsdruck gut gewachsen. Wenn ORACLE es nicht gelingt, neue oder ausreichend differenzierte Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, das Produktangebot und Support-Services rechtzeitig zu verbessern und auszuweiten, marktgerecht zu positionieren und zu bepreisen, besteht das Risiko, dass Kunden unsere Software, Hardware und Cloud-Angebote nicht wie geplant nachfragen oder abonnieren und unseren Software-Support, Hardware-Support bzw. oder Cloud-Subscriptions nicht verlängern. Kundenbefragungen und -zufriedenheitsanalysen werden genutzt, um das Leistungsangebot stetig zu verbessern.

Durch ein breit gefächertes Produktportfolio welches kontinuierlich angepasst wird, einschließlich neuer Angebote unserer Cloud-Produkte und -Services, besteht keine wesentliche Abhängigkeit unseres Geschäftserfolgs von der wirtschaftlichen Entwicklung einer bestimmten, begrenzten Gruppe von Kunden.

b. Personal

Wir bauen auf die Anstellung qualifizierten Personals. Die Rekrutierung von neuem Personal und die Bewahrung und Motivation von vorhandenem Personal ist eine permanente Herausforderung. Der Verlust von qualifizierten Fachkräften und Führungskräften kann unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen. Dieses Risiko wird jedoch durch Personalentwicklungsprogramme reduziert. Zudem wird versucht, durch Mitarbeiterbefragungen frühzeitig Entwicklungen in der Mitarbeiterzufriedenheit zu identifizieren und mit entsprechenden Maßnahmen zu reagieren. Hierdurch will ORACLE als Arbeitgeber, qualifiziertes Personal langfristig an das Unternehmen zu binden.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung unserer Geschäftsaktivitäten (z. B. dem Wachstum des Cloud-Geschäfts), aber auch im Zuge der Integration im Rahmen von Akquisitionen reorganisieren wir permanent unsere Mitarbeiterstrukturen, um unseren Kunden den bestmöglichen Service liefern zu können und unsere Wirtschaftlichkeit zu optimieren.

c. Risiken und Chancen aufgrund von Akquisitionen

Um das Geschäft zu erweitern, hat ORACLE in der Vergangenheit sowohl Unternehmen als auch Produkte und Technologien zugekauft. ORACLE prüft Möglichkeiten für Akquisitionen und wird dies auch weiterhin tun, soweit es sinnvoll ist.

Übernahmen stellen zu den in oben genannten Kategorien zusätzliche Risiken dar. Risiken ergeben sich aus der Integration übernommener Technologien, Produkte, Dienstleistungen und damit in Zusammenhang stehender Lieferketten in unsere bestehenden Geschäftsbereiche und Supply Chain Management. Neben dem Halten von wichtigen Fach- und Führungskräften können sich auch übernommene Forderungen oder Verpflichtungen, Technologie und andere Risiken, die mit einer Firmenübernahme verbunden sind, nachteilig auswirken, unter anderem bestehende Vertragsbeziehungen, die wir ansonsten nicht eingegangen wären, nachteilige Umsatzerkennung oder sonstige bilanzielle Darstellung der durch Firmenübernahmen übertragenen Geschäftspraktiken einschließlich Finanzierungsverpflichtungen sowie Werthaltigkeitsrisiken. Hieraus könnte sich, auch in Abhängigkeit des Geschäftsmodells, das Risiko eines wesentlichen Einflusses auf unsere Geschäftstätigkeit, unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage oder unsere Cashflows ergeben, insbesondere im Falle einer größeren Akquisition oder mehrerer gleichzeitiger Akquisitionen.

ORACLE Corporation begegnet den Risiken in Bezug auf Akquisitionen durch eine Vielzahl von methodischen und organisatorischen Maßnahmen. Diese reichen von einer ausführlichen technischen, operativen, finanziellen und rechtlichen Due-Diligence-Prüfung des zu erwerbenden Unternehmens oder einzelner Vermögensgegenstände und einer vor Abschluss jedes Erwerbs durchgeführten ganzheitlichen Risikobewertung zur Ermittlung wesentlicher Transaktions- und Integrationsrisiken bis zu einer detaillierten standardisierten Integrationsplanung und deren Durchführung durch spezielle Integrationsteams.

Mit dem Wachstum unseres Cloud-Geschäfts werden wir unsere Ressourcen kontinuierlich angleichen und unser Geschäft neu strukturieren, mit dem Ziel, die Servicequalität gegenüber unseren Kunden zu verbessern.



d. Risiken und Chancen aufgrund von Steuern

Als multinationales Unternehmen fallen bei uns sowohl Einkommensteuern als auch nicht einkommensbezogene Steuern (wie Lohn- und Umsatzsteuern) an. Es bestehen erhebliche Unsicherheiten in Bezug auf die Anwendung der verschiedenen Steuern auf die Geschäfte, in denen wir tätig sind, so dass wir bei der Ermittlung unserer Steuerverbindlichkeiten und der Rückstellung für Ertragsteuern oft Ermessensentscheidungen treffen müssen.

Wir werden regelmäßig von Steuerbehörden geprüft, was zu Meinungsverschiedenheiten über die Behandlung verschiedener Posten geführt hat, einschließlich unserer konzerninternen Verrechnungspreise und Berechnungen sowie die Anwendbarkeit von Quellensteuern auf unsere grenzüberschreitenden Transaktionen. Jede nachteilige Lösung dieser Steuerprüfungen und Kontroversen könnte dazu führen, dass unsere Steuerverbindlichkeiten ansteigen und sich wesentlich und nachteilig auf unsere Steuerrückstellungen und den effektiven Steuersatz auswirken.

Obwohl wir der Ansicht sind, dass unsere Schätzungen der einkommens- und ertragsunabhängigen Steuern angemessen sind, gibt es keine Garantie, dass die endgültige Entscheidung von Steuerprüfungen oder Rechtsstreitigkeiten nicht von dem abweicht, was sich in unseren Rückstellungen für Ertragsteuern und Steuerrückstellungen widerspiegelt.

Chancen können sich hieraus durch mögliche nachträgliche und zusätzliche Kommissionsvergütungen (Provisionserlöse) ergeben.

Darüber hinaus kann das EBIT des Unternehmens von Jahr zu Jahr schwanken, ähnlich wie die jährlichen Schwankungen bei vergleichbaren Unternehmen, die sich in den Benchmarks widerspiegeln.

e. Zusammenfassung

Insgesamt halten wir die Risiken der Gesellschaft für überschaubar und beherrschbar. Die vorhandenen Chancen ermöglichen eine für uns eine weitere, konsequente Bearbeitung des deutschen Marktes. Operative Risiken und Chancen wirken sich durch das Geschäftsmodell nur eingeschränkt auf die finanzielle und operative Entwicklung der Gesellschaft aus. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, werden derzeit nicht gesehen. Wir verweisen auch auf die Angaben im Abschnitt „B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, 3. Vermögens- und Kapitalstruktur“ zur bestehenden Rangrücktrittsvereinbarung.

2. Risikomanagement

ORACLE verfügt über ein internes Risikomanagement, in dem die Gesellschaft eingebunden ist, um Risiken und Chancen zu identifizieren und proaktiv zu steuern. Zu den Bestandteilen des Risikomanagement gehören u. a. die Prozessabläufe in der Produktbeschaffung, Kostenkontrolle sowie Versicherungen, Geschäftsrichtlinien und Organisationsstrukturen, um Risiken zu begrenzen. Darüber hinaus werden die Handelsaktivitäten der Geschäftsbereiche und sonstige Entwicklungen des Unternehmens überwacht, um Kredit-, Liquiditäts-, Finanzrisiken und andere Risiken rechtzeitig zu identifizieren und diesen zu begegnen. Die operative Steuerung erfolgt regionenübergreifend nach Geschäftsbereichen.

3. Finanzinstrumente

Die bestehenden Ausfallrisiken bei Forderungen übersteigen nicht das branchenübliche Maß. Diese Risiken werden laufend analysiert und durch entsprechende Wertberichtigungen im Jahresabschluss abgebildet.

Bedeutsame Währungsrisiken bestehen weder bei Forderungen noch bei Verbindlichkeiten.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

D. Prognosebericht

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Derartige Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die die ORACLE Deutschland nicht kontrollieren und präzise einschätzen kann. Sollten Unwägbarkeiten eintreten oder Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von diesen Aussagen abweichen.

Die Geschäftsleitung beabsichtigt, die laufenden Aktivitäten des Unternehmens künftig weiter zu entwickeln. Durch die Nachfrage in unsere Cloud Services sind für 2025/2026 und 2026/2027 erneut wesentliche Investitionen geplant, insbes. im Bereich Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Verpflichtungen hieraus werden über den operativen Cashflow und bei Bedarf über die Ausweitung der im Rang zurückgetretenen Verbindlichkeiten finanziert.



Wir erwarten wir für die Jahre 2025/2026 und 2026/2027 sukzessiv leicht ansteigende Umsatzerlöse im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr. Des Weiteren gehen wir davon aus, dass das EBIT für 2025/2026 und 2026/2027, ohne Berücksichtigung der zusätzlichen erhaltenen Vergütung in Höhe von TEUR 153.572, im Allgemeinen auf einem ähnlichen Niveau sein wird wie im Geschäftsjahr 2024/2025.

Utrecht/Dublin, 7. Mai 2026

ORACLE Deutschland Verwaltungs B.V., Utrecht/Niederlande

Geschäftsführende Komplementärin, vertreten durch

Sandra Mary Regan, Geschäftsführer

Gunnar Peter Alexander Hofman, Geschäftsführer

Pieter Johannes Schultheiss, Geschäftsführer